



Bei dem Angreifer handelt es sich vermutlich um einen 21-jährigen Mann tunesischer Nationalität. Nach Ansicht des Bürgermeisters von Nizza, Christian Estrosi, gibt es „keinen Zweifel“ an seinen terroristischen Beweggründen.

Angesichts der Gefahr eines Angriffs nach der Messerattacke, bei der am Donnerstag, dem 29. Oktober, in einer Basilika im Herzen von Nizza drei Menschen ums Leben kamen, wurde die Überwachung in ganz Frankreich auf das höchste Niveau angehoben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind nur wenige Informationen über den Angreifer bestätigt worden.

Ein 21-jähriger Mann

Unseren Kollegen von Nice-Matin zufolge ist der Angreifer tunesischer Nationalität und der Polizei bisher unbekannt. Er ist 21 Jahre alt. Durch Kugeln neutralisiert, wurde er an Ort und Stelle medizinisch behandelt.

Laut einer „lokalen Quelle, die dem Fall nahe steht“, heißt der Mann Brahim Aoussaoui. Er war Ende September über Lampedusa in die EU gelangt, wo er von den italienischen Behörden unter Quarantäne gestellt worden war, bevor ihm befohlen wurde, das italienische Territorium zu verlassen, und er freigelassen wurde. Anfang Oktober kam er nach Frankreich.

Motive, an denen kein Zweifel herrscht

Nach Ansicht des Bürgermeisters von Nizza, Christian Estrosi, gibt es „keinen Zweifel“ an den terroristischen Beweggründen des Angreifers: „Der Täter hat nie aufgehört, ‚Allah Akbar‘ (Gott ist der Größte) zu rufen, während er an Ort und Stelle medizinisch behandelt wurde“. „Genug ist genug, es ist jetzt an der Zeit, dass Frankreich alle Anstrengungen unternimmt, um den Islamofaschismus in unserem Land endgültig zu vernichten“, fügte er hinzu.